



Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Bundestagswahl stehen die Zeichen nun auf Rot-Grün-Gelb. In der kommenden Legislaturperiode muss es darum gehen, Politik im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher zu gestalten. Unsere Erwartungen sind klar: Wir brauchen einen sozialgerechten Klimaschutz, eine krisenfeste private Altersvorsorge sowie Innovationen und Investitionen im Digitalbereich.

Starker Verbraucherschutz sorgt dafür, dass sich Verbraucherinnen und Verbraucher sicher im Konsumalltag bewegen. Das zeigt auch unser aktueller Verbraucherreport: Für 90 Prozent der Befragten ist Verbraucherschutz wichtig für die persönliche Sicherheit. Welche Baustellen die Politik demnach dringend angehen sollte, lesen Sie in dieser Ausgabe von *Verbraucherpolitik kompakt*. Denn es bleibt dabei: Eine starke Wirtschaft funktioniert nur mit starken Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Ihr Klaus Müller
Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband

» [Statement zur Ampel-Sondierung:](#)
[Verbraucherschutz fehlt](#)

INHALT

- » **Im Fokus: Verbraucherreport 2021**
- » **Verbraucherpolitik aktuell**
- » **Aus der Marktbeobachtung**
- » **Der vzbv in den Medien**
- » **Fakten und Positionen**
- » **Verfahren und Urteile**



Zum sechsten Mal veröffentlicht der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) den Verbraucherreport, um die Stimmung der Verbraucher:innen in Deutschland einzufangen. 1.500 Menschen wurden zu unterschiedlichen Verbraucherschutzthemen befragt und die Ergebnisse um Erkenntnisse aus der Marktbeobachtung ergänzt. Es zeigt sich: Insbesondere im Bereich Internet und Digitales sieht die Mehrheit ihre Interessen noch nicht ausreichend geschützt. Der vzbv fordert die neue Bundesregierung auf, hier nachzubessern. Nötig sind ein flächendeckendes schnelles Internet sowie faire Regeln auf dem Plattformmarkt und für Künstliche Intelligenz. 86 Prozent der Befragten sehen vor allem die Politik in der Verantwortung, ihre Interessen als Verbraucher:innen zu schützen. Ein starkes Signal an die künftige Bundesregierung, die Interessen der Verbraucher:innen in der kommenden Legislaturperiode stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

» Verbraucherreport 2021: Digitales wird zur Dauerbaustelle

» Verbraucherreport 2021: Ergebnisse

VERBRAUCHERPOLITIK AKTUELL



STEIGENDE ENERGIEPREISE - WAS JETZT ZU TUN IST

Steigende Gas- und Strompreise bereiten aktuell vielen Verbraucher:innen Sorge. Damit im Winter niemand friert, müssen insbesondere Haushalte mit geringem Einkommen vor Gas- und Stromsperrungen geschützt werden. Ein schnellerer Ausbau der erneuerbaren Energien kann zum Schutz vor schwankenden Preisen fossiler Energieträger beitragen.

» Energiekosten auf Rekordniveau

» Gaspreis-Schwankungen begegnen, Energiewende beschleunigen

MUSTERFESTSTELLUNGSKLAGEN GEGEN DAIMLER UND EOS

Der vzbv hat eine Musterfeststellungsklage gegen die Daimler AG eingereicht. Anlass sind unzulässige Abschaltvorrichtungen bei Fahrzeugen mit dem



Motortyp OM651. Die Eröffnung des Klageregisters steht noch aus. Anmelden können sich Verbraucher:innen bereits für die Musterfeststellungsklage gegen die EOS Investment GmbH. Das Unternehmen treibt Inkassokosten künstlich zu Lasten der Verbraucher:innen in die Höhe.

» [vzbv verklagt Daimler AG](#)

» [EOS Investment GmbH: Verbraucher:innen können sich Klage anschließen](#)



JEDES ZEHNTE COOKIE-BANNER IST RECHTSWIDRIG

949 Webseiten hat der vzbv gemeinsam mit anderen Verbänden untersucht. Das Ergebnis: Zehn Prozent der Cookie-Banner verstoßen gegen die Vorgaben des Telemediengesetzes und die EU-Datenschutzgrundverordnung. Der vzbv und Verbraucherverbände gehen juristisch gegen Verstöße vor.

» [Verbraucherschützer:innen gehen mit Abmahn-Aktion gegen Wildwuchs bei Cookies vor](#)

[Weitere Meldungen lesen](#)



NACHGEZÄHLT

Drei Millionen

Mülltonnen à 240 Liter könnten jährlich vermieden werden, wenn Produkte nicht mehr in überdimensionierten Verpackungen verkauft würden.

» [Mehr erfahren](#)



GETWITTERT

HAUSTÜRGESCHÄFTE

„98 Prozent finden, dass #Haustürgeschäfte keine gute Möglichkeit sind, Verträge zu schließen oder Produkte zu kaufen. Daher muss eine künftige #Bundesregierung den Einwilligungsvorbehalt einführen und die Widerrufsfrist von 14 auf 30 Tage verlängern.“



Michaela Schröder

Leitung Team Recht und Handel beim
Verbraucherzentrale Bundesverband

Folgen Sie [@vzbv](#) und unseren **Expert:innen** bei
Twitter.

AUS DER MARKTBEOBACHTUNG

BEI KLARNA AUF DEN VERWENDUNGSZWECK ACHTEN

Die Marktbeobachtung des vzbv warnt: Wer den Bezahlendienst Klarna nutzt, sollte genau auf den vorgegebenen Verwendungszweck achten. Schon kleine Abweichungen beim Verwendungszweck können zur Rückbuchung korrekt bezahlter Beträge führen. Verbraucher:innen berichten, dass zurückgebuchte Beträge von einem Inkassounternehmen angemahnt werden – so entstehen Verbraucher:innen zusätzliche Kosten.

» [Zur Verbraucherwarnung](#)

VORSICHT VOR RETOUREN NACH CHINA

Augenscheinlich deutsche Online-Shops fordern Verbraucher:innen auf, ihre Einkäufe bei Nichtgefallen nach China zurückzusenden. Für Verbraucher:innen ein Ärgernis und Anlass, in der Verbraucherzentrale Rat zu suchen. Eine Rücksendung kann mit hohen Kosten verbunden sein.

» [Vorsicht beim Online-Shopping](#)

DER VZBV IN DEN MEDIEN

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE: WARUM ES MEHR VERBRAUCHERBILDUNG BRAUCHT

„Ist das Erlernen von Alltagskompetenzen allein Familiensache – oder ist es auch die Angelegenheit von Schule, Schülerinnen und Schüler zu mündigen Konsumentinnen und Konsumenten zu erziehen? Um Kinder und Jugendliche mit Verbraucherbildung angemessen auf die Zukunft vorzubereiten, sollten Bund und Länder endlich besser zusammenarbeiten.“

» [Gastbeitrag auf news4teachers.de, 9. Oktober 2021](#)

INTERVIEW MIT VZBV-VORSTAND KLAUS MÜLLER NACH DER BUNDESTAGSWAHL

Interview mit vzbv-Vorstand Klaus Müller in der Augsburger Allgemeinen: „Aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher wünsche ich mir von allen Parteien eine Politik, die mehr Sicherheit gibt. Die stark darauf achtet, dass das Alltagsleben bezahlbar bleibt und dem Wunsch der Menschen entspricht, dass aktiv etwas gegen die Klimakrise getan wird.“

» [Augsburger Allgemeine, 8. Oktober 2021](#)



FAKTEN UND POSITIONEN

- ↓ [Positionspapier: Strombasierte Kraftstoffe als Bestandteil einer verbrauchergerechten Verkehrswende \(PDF 455 KB\)](#)
- ↓ [Stellungnahme: Minderung und Kündigung bei zu geringer Bandbreite werden möglich \(PDF 197 KB\)](#)
- ↓ [Positionspapier: Ökonomische Anreize für eine Zuckerreduktion bei Getränken gefordert \(PDF 512 KB\)](#)



VERFAHREN UND URTEILE

[Fitnessstudio darf Vertrag nicht wegen Corona-Schließung verlängern](#)

[Vodafone-Pass verstößt gegen EU-Recht](#)

[BGH-Urteil: Dispozinsen müssen transparenter sein](#)

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
Pressestelle
Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin

Tel.: (030) 25 800-525

[Impressum](#) | [Kontakt](#)

www.vzbv.de | www.twitter.com/vzbv | www.youtube.com/vzbv

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen zu Aktionen und Aufrufen des vzbv haben, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Wenn Sie sich für alle Newsletter abmelden wollen, können Sie das [hier](#) erledigen.